

# DER WINTER NAHT

Die Tage werden wieder kürzer, das Laub verfärbt sich schön bunt,  
der Nachtfrost setzt ein, die Temperaturen fallen fast jede Stunde.

    Noch wird die letzte Ernte von den Feldern eingebracht,  
    Senfgurken, Sauerkraut, Sirup & Marmelade eingemacht.

    Karotten, Yacon, Kartoffeln und Topinambur im Keller einlagern,  
    Wurzeln, kleine Erdmandeln Stück für Stück aus der Erde baggern.

Äpfel, Birnen, Pflaumen, Nüsse, Trauben & Cranberrys dörren,  
sie werden zum Teil in mein Müsli & Studentenfutter gehören.

    Karotten, Sellerie, Maggikraut & Petersilie für die Suppenwürze,  
    so macht Kochen Spaß, ein leckeres Gericht ist fertig in Kürze.

31. Oktober - eine Kürbislaterne schnitzen für das Halloween Fest,  
eine Kürbissuppe mit Kernöl und Kürbiskern-Parfait für die Gäste.

Birnen, Äpfel & Zwetschgen zum Schnaps brennen & für den Most,  
B'soffener Kapuziner, die Mostsuppe, so manche Hausmannskost.

    Nüsse klabben und aufschlagen für die Vanillekipferl in der Adventzeit,  
    Weißdorn, Hagebutten, Kräuter sammeln und trocknen für die Teezeit.

Für Kaffee Wurzeln vom Veilchen, der Wegwarte & Löwenzahn graben,  
Eicheln, Zapfen und Bucheckern suchen, um Deko für Weihnachten zu haben.

    Kräuter-Räucherbuscheln binden, mittig die Königskerze & Lavendel,  
    auch Beifuß, Hopfen, Schafgarbe, Salbei, Rosmarin, Minze & Quendel.

Das Mädesüß, die Wegwarte, das Johanniskraut, Koriander und der Alant,  
ein Rohrkolben, Getreide, die Haselnuss, uvm, sind uns dafür bekannt.

    Räuchern reinigt in Räumen nicht nur in den Raunächten die Luft,  
    Kräuter & Weihrauch, ein Potpourri, welcher selten eigenartiger Duft.

Garten abräumen & Kräutersalz mischen, die leeren Beete umstechen.

Berberitzen ernten, Hopfenblüten pflücken und all das Laub rechen.

Kräuter & Sträucher schneiden, den Kompost frisch auffüllen,

Rosmarin, Rosen & Lavendel mit Schafwolle & Jute umhüllen.

So manche Pflanze braucht aber Winterschutz, warm und fein,

und muss ins Winterquartier in ein Kämmerlein ins Haus rein.

Dahlienblüten werden abgeschnitten, die Wurzeln ausgegraben,

um im nächsten Jahr auch wieder eine Blütenpracht zu haben.

Bald duftet überall nach Vanille, Nelken, Zimt & Lebkuchen,

Energiekekse – Sinne werden belebt, wir wollen's versuchen.

Draußen ist es still, Schnee fällt, die Eiszapfen hängen vom Dach,

kalte Füße halten wir mit einer heißen Ingwersuppe im Schach.

Feiertage, Besuch, es darf mal ein Gläschen Likör oder Punsch sein,

mit oder ohne Alkohol oder vielleicht auch eine Tasse Glühwein.

Kletzenbrot zum Anschneiden, der Christstollen steht am Tisch,

das Weihnachtsmenü – Bratwürstl, eine Gans oder doch ein Fisch?

Kraut, Maroni, Knödel & ein Glas Preiselbeeren dürfen nicht fehlen,

ich denke, schon alleine deshalb, wird sich niemand davon stehlen.

Zum Dessert werden Bratäpfel mit einer Kugel Vanilleeis aufgetischt,

Strudelvariation, Topfenknödel mit Apfelmus oder Kekse gemischt.

Eingeweckte Zwetschgen, Kirschen & der Rumtopf werden probiert,

Schokoschirme, Windringe & so allerlei, das der Weihnachtsbaum ziert.

Oma, Opa, Onkel & Tante sind da, es gibt kleine Geschenke, ach wie toll.

Alle haben sich wochenlang Gedanken gemacht, oder war's eher Groll.

5.12 Krampus, 6.12 Nikolaus und 24.12 Engeln & der Weihnachtsmann,

Kinder freuen sich, so lange das eine noch ans Christkind glauben kann.

Feuerwerk, Blei gießen, Raclette essen, Krambambuli zur Silvestergala,  
Weihnachten ist vorbei und es steht noch 1 x feiern oben auf der Skala.  
Wir danken für die Gesundheit und all das Schöne in unserem Leben,  
setzen uns Ziele & Vorsätze fürs nächste Jahr, möge es alles so ergeben.

Wie schön ist es doch, die ganze Familie wieder um sich zu haben,  
was gibt's da Passenderes, als sich gemeinsam am Tisch zu laben.  
Denken wir dabei auch an all die Menschen, denen es weniger gut geht?  
Wo viele Tage des Jahres oft gar nichts auf dem Speiseplan steht?

Schätzen wir jede Speise mit Ehrfurcht ohne zu verschwenden,  
wir wissen es nicht, irgendwann könnte sich das Blatt ja wenden.

Teilen wir, wo immer es uns möglich ist,  
das zeigt, wer Du wirklich bist.

Renate Leitner

Micheldorf, 2015

